

und *Gortyna leucostigma* H. (beide Vöcklabruck, leg. Sponer). Von der in Oberösterreich bisnun ganz vereinzelt als Falter gefangenen *Phlogophora scita* Hb. wurden Raupen in großer Zahl im Flyschgebiet auf Wurmfarne gefunden.

Bei den winterlichen Zusammenkünften wurden auch 14 Vorträge gehalten. Es sprachen unter anderem:

- H. Foltin, Vöcklabruck: 1. *Melitaea cynthia* Hb. und ihre Formen. — 2. Verbreitung und Biologie von *Cidaria frustata* Tr. — 3. Sammelergebnisse aus dem Weilhartsforst.
- R. Löberbauer, Steyerrmühl: 1. Faunistisch wenig bekannte Gebiete in Oberösterreich. — 2. Weitere Ausdehnung der Fluggebiete von *Errannis leucophaea* Schiff. und von *Hypogymna morio* L. in Oberösterreich. — 3. Ergebnisse einer Sammelfahrt nach Triest und Umgebung und an den Lago di Cavazzo.
- W. Mack, Gmunden: 1. Verbreitung und Biologie von *Pyrgus* (*Hesperis* auct.) *armoricanus* Obth. — 2. Verbreitung einiger Lepidopterenarten in den Ostalpen und die daraus hervorgehende Art der vor- und nahezeitlichen Besiedlung und Wiederbesiedlung.

Besonderes Augenmerk wurde der Fortführung der für die Neuherausgabe der oberösterreichischen Landesfauna begonnenen Arbeiten zugewendet. Die von den Mitgliedern der Runde zur Bearbeitung übernommenen Teile sind zum Teil in Reinschrift, der Rest im Entwurf fertig. Auslandsreisen wurden von H. Sponer (Riviera und Tessin) und R. Löberbauer (Sizilien) mit zum Teil recht guten Erfolgen durchgeführt.

#### 4. Anthropologie.

Die im vorjährigen Bericht erwähnte Beteiligung des Berichterstatters an der Monographie über das Gräberfeld von Hallstatt erstreckte sich arbeitsmäßig bis in die Jahresmitte 1955, da der Beitrag zu erweitern war. — Anthropologische Fundbergungen, Begehungen, Untersuchungen und kleinere Grabungen wurden in Edramsberg (2 baierische Körpergräber), in St. Oswald bei Freistadt und in Gallneukirchen (bronzezeitliche und ungeklärte Hügelgräber), in Gmunden und Altmünster (neues bronzezeitliches Gräberfeld, römische Körper- und Brandgräber, Sichtung des Gräbermaterials in den Heimatmuseen beider Orte), in Engelhartzell (ungeklärtes Körpergrab), in Antlangkirchen (kein Grab, sondern anscheinend ein Wasserheiligtum), in Linz, Neuhofstraße 28 (römische Körpergrab), vorgenommen.

Die größte Grabung des Jahres war die Freilegung und sorgfältige Untersuchung von 120 Körpergräbern aus der Baiernzeit bei Rudelsdorf, 22. September bis 9. Dezember, unter Mitarbeit von Direktor E. Beninger und D. Mitterkalkgruber. Ein ähnliches Ausmaß hatten die Grabungen bei Wimsbach (16. Juli bis 2. September), bei denen bronzezeitliche und hallstattzeitliche Grabhügel freigelegt und untersucht wurden, unter Mitarbeit von Direktor E. Beninger, unter dessen Leitung ferner

eine Siedlungsgrabung (Neubau; Latènezeit) durchgeführt wurde. In den Gräberfeldern von Lauriacum wurden die Grabungsarbeiten im Berichtsjahr (5. Jahr) fortgesetzt, die Frühjahrsgabung (27. April bis 14. Mai) und die Herbstgrabung (26. September bis 22. Oktober) konnten weitere wertvolle Gräberzonen vor der Zerstörung retten (siehe auch den Sonderbericht „Lauriacum“ in diesem Bande). — Zum Vergleich der seinerzeitigen Bevölkerung am oberösterreichischen Donaulimes mit jener des Rheinlimes unternahm der Berichterstatter (23. Oktober bis 1. November) eine Studienreise (Mainz—Köln), auf der Rückfahrt konnte in Tübingen mit Prof. Gieseler unser seinerzeitiger menschlicher Skelettfund von Pichling bezüglich seines Alters bestätigt werden. Vom Beginn des 19. Jahrhunderts stammen Skelette, die im Zusammenhang mit dem Franzoseneinfall am Fuße der Friedhofskirche in Lambach aufgefunden und untersucht wurden.

Die genannten Ausgrabungsarbeiten wurden mit Mitteln und Hilfeleistungen der o.-ö. Landesregierung, der Straßenbaudirektion, des Bundesdenkmalamtes, der Grabungsgemeinschaft Wimsbach, der Kies- und Sandwerke Hermann Lehner, Traun, der Landeshypothekenanstalt und anderer privater Stellen finanziert. Allen diesen Förderern unserer Grabungen sei an dieser Stelle im Namen der Abteilung herzlichst gedankt.

Die Anthropologische Arbeitsgemeinschaft hat sich im Berichtsjahr an der Frühjahrsgabung Lauriacum, an der Herbstgrabung in Lauriacum und an der Herbst-Winter-Grabung in Rudelsdorf beteiligt. Bei den 40 Arbeitssitzungen der Arbeitsgemeinschaft im Hause wurden die Fundmaterialien behandelt, ferner die Probleme der Zusammensetzung der spätantiken Bevölkerung in Oberösterreich und sodann jener, wie sie sich aus den bayerischen Gräberfeldern unseres Landes ergeben.

## 5. Angewandte Biologie.

Wie alljährlich wurden auch im Berichtsjahr zahlreiche Beratungen und Bestimmungen für die Dienststellen der Landwirtschaftskammer, für private Interessenten und Schulen durchgeführt. Für die Polizeidirektion Linz wurden kriminalanthropologische Untersuchungen samt Gutachten vorgenommen. Die Arbeiten im Rahmen des Forschungsauftrages der Stadt Linz konnten in der Freizeit des Berichterstatters fortgesetzt werden, ebenso jene zur Bibliographie der biologischen Arbeiten in Oberösterreich.

Dr. Walter Beck berichtet über seine „Untersuchungs- und Beratungsstelle für Hausschwammforschung“, die in der Abteilung ihren Sitz hat:

In Fortsetzung der nun schon über zwei Jahre bestehenden Stelle wurde die Arbeit auch auf den Schutz verbauten Holzes gegen Zerstörung durch Feuer ausgedehnt. So wurden gemeinsam mit der Brandverhütungsstelle für Oberösterreich und Salzburg ver-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Biologische Abteilung. 4. Anthropologie. 34-35](#)